

Die herbe Schönheit des Moors

Tiefrot leuchtende Heidelbeer- und Preiselbeersträucher, dazwischen graugrüner Wacholder, knorrige Bergföhren und je nach Wetter eine fantastische Aussicht auf die Rothhornkette erwarten Sie auf der herbstlichen Wanderung zum Moor-Bergföhrenwald von Hagleren.

Können Sie sich vorstellen, dass dieser Moor-Bergföhrenwald einmal Meeresboden gewesen ist? Vor 130 bis 50 Millionen Jahren lagerten sich im flachen Wasser eines Meeres feinste Gesteinsmaterialien ab. Während der Alpenfaltung wurde dieses Material zu wasserundurchlässigen Gesteinschichten zusammengedrückt und in die Höhe gehoben. Auf diesem Gestein konnten die Moorpflanzen wachsen. Besonders eindrücklich sind die Hangmoore auf dem Weg vom Haglerengipfel zum Bleikekopf zu sehen. Hier wähnt man sich fast in einer Landschaft Nordeuropas. Auf dem Haglerengipfel und auf dem Nünalpstock haben Sie bei gutem Wetter einen herrlichen Ausblick auf das Briener Rothorn, die Schratzenfluh und auf Rigi, Pilatus und Stanserhorn. Achten Sie unterwegs auf abgestorbene Stamm- und Wurzelreste von Bergföhren. Sonnt sich dort eine Eidechse? Mooreidechsen sind typische Bewohner der Mooregebiete. Sie kommen bis über 1900 Meter über Meer vor. Mooreidechsen legen keine Eier wie andere Eidechsen, sondern sind lebend gebärend.

Bevor Sie aber den Blick auf Moore und Berge geniessen können, müssen Sie den steilen Aufstieg von Sörenberg Platz zum Nünalpstock überwinden. Danach folgen Sie dem Gratweg bis zum Haglerengipfel und weiter zum Bleikekopf. Der Abstieg erfolgt über Mittlist Gfäl und Alpweid nach Sörenberg Post. Weil der Weg über Moorboden geht, kann es stellenweise morastig sein. Bleiben Sie trotzdem auf dem Weg. Die im Moor wachsenden Pflanzen ertragen den Tritt der Wanderschuhe nicht.

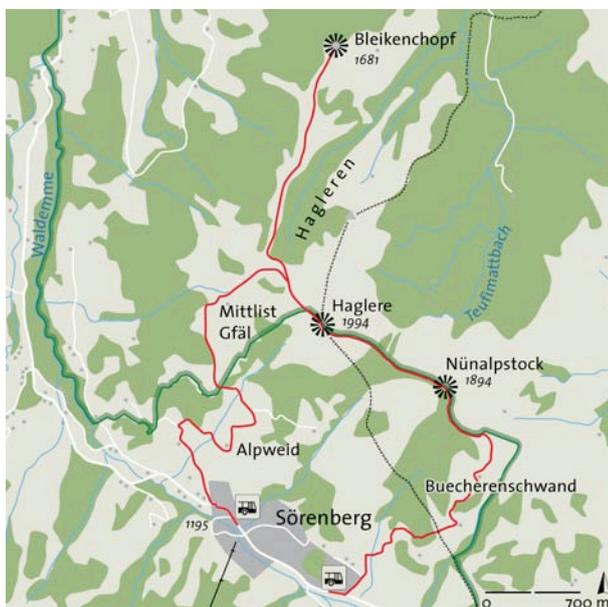


Photo: Niklaus Troxler

Herbststimmung im Moor-Bergföhrenwald von Hagleren.



Mooreidechsen, auch Waldeidechsen genannt, sind sehr wachsam. Oft sind die flinken Tiere in einem Wurzelspalt verschwunden, bevor wir sie gesehen haben.



Wo	Biosphäre Entlebuch, oberhalb von Sörenberg
Was	Hochmoor-Bergföhrenwald in der grössten Moorlandschaft der Schweiz
Wer	Pro Natura ist Eigentümerin von 45 ha Moor
Beachten	Wege nicht verlassen, Hunde sind an der Leine zu führen, Feuer machen ist nicht erlaubt
Wann	Sommer bis Herbst. Im Herbst wegen den farbigen Blättern der Sträucher besonders schön.
Wie	Mit dem Postauto nach Sörenberg, Platz. 5 bis 6-stündige Bergwanderung (12km, ca. 800 Meter Höhenunterschied).
Karte	1:25'000, Blatt 1189 Sörenberg
Weiteres	Moorlandschaftspfad Entlebuch, erhältlich bei www.biosphaere.ch oder bei www.pronatura.ch